



AXA Stiftung
Prävention

Stiftung für Prävention der AXA

Jahresbericht 2019

1 Bessere Sichtbarkeit für Stiftung und Forschungsförderung

Die Stiftung für Prävention hat seit 2017 zwei Standbeine – Max der Dachs und die Forschungsförderung. Max der Dachs ist bei Kindern und Eltern seit vielen Jahren ein beliebter Helfer für das Erlernen des richtigen Verhaltens im Strassenverkehr. Der Bereich Forschungsförderung hingegen ist erst im Aufbau.

Wie eine Kurzanalyse gezeigt hat, stehen die Stiftung und der Bereich Forschungsförderung noch im kommunikativen Schatten von Max der Dachs. Aus diesem Grund entwickelte 2019 eine Arbeitsgruppe mit der Kommunikationsagentur advocacy AG die Kommunikationsstrategie zur Positionierung der Stiftung und des Schwerpunkts Forschungsförderung. Daraus resultierte auch die kommunikative Leitidee und zentrale Botschaft, welche die beiden Schwerpunkte Max der Dachs und Forschungsförderung verbinden und der Stiftung ein klares Profil geben. Die Leitidee lautet:

«Wir fördern wirksame Massnahmen für sichere urbane Mobilität für alle».

Ein erstes Mal wirksam und sichtbar wurde diese übergeordnete Leitidee bei der Neugestaltung der STIP-Website. Sie wurde von der Webagentur Hinderling Volkart umgesetzt und ging anfangs 2019 online.

2 Max der Dachs: Mit der neuen Max App am Puls der Zeit

Ein konkretes Präventions-Produkt aus der Stiftung konnte dank der symbiotischen Zusammenarbeit der Stiftung für Prävention mit der AXA in der ganzen Schweiz bekannt gemacht werden: Die Stiftung investierte in die Entwicklung einer Lern-App für Kinder. Und die AXA begleitete die Lancierung dieser App mit einer grossen Werbekampagne. Daraufhin wurde die App im Jahr 2019 von rund 25 400 Personen heruntergeladen.

Die weiteren Max-Aktivitäten wie MaxTrax, Walking Act, Webshop, Facebook-Seite u.a.m. liefen wie gewohnt weiter und beanspruchten nach wie vor einen wesentlichen Teil der personellen Ressourcen. Ein Blick auf die Zahlen in diesem Jahresbericht zeigt aber auch, dass mit den oben genannten Aktivitäten tausende von Kindern und Eltern in der ganzen Schweiz erreicht werden. Teilweise flüchtig – z. B. via Facebook – teilweise aber auch sehr direkt und «erlebnis-orientiert» wie bei den Scooter-Schulungen, den MaxTrax Auftritten an SlowUps oder auf dem Gurten oder – ein weiteres Highlight im 2019 – am Zürifäscht mit über 1000 Teilnehmenden auf dem Parcours.

Max der Dachs in Zahlen

	Total 2019	
Website	Website: Anzahl neue Nutzer	18 834
	Davon Anzahl wiederkehrende Nutzer	354
	Anzahl Sitzungen	25 409
Webshop	Anzahl Bestellungen	1 136
	Anzahl bestellte Artikel	1 848
App	Anzahl Downloads	25 400

3 Forschungsförderung zeigt Wirkung

Im Jahr 2019 wurden drei externe Forschungsprojekte von der Stiftung begleitet. **«PreventionLab Verkehrs-sicherheit»** von RoadCross Schweiz beschäftigte sich mit der Mobilitätsnutzung von jungen Erwachsenen. Im Hinblick auf den Themenschwerpunkt «Urbane Mobilität» wird das Optimierungspotenzial des Präventionsangebotes für Jugendliche von RoadCross Schweiz überprüft und soll in einem zweiten Schritt (PreventionLab Teil 2 von 2) verbessert werden. Der erste Teil des Projektes wurde im Frühling 2020 mit einer Publikation in einer neuen Publikationsreihe «Sensor» von Road Cross Schweiz abgeschlossen.

Förderbeitrag: CHF 65 425.-.

Die Forschungsarbeit **«Verhalten am Fussgängerstreifen – Missachtung des Vortritts»** wurde im Auftrag der Stiftung für Prävention von swisstraffic AG durchgeführt. Das Forschungsprojekt untersuchte das Verhalten von Fussverkehr und Fahrzeugen am Fussgängerstreifen, um herauszufinden, wie hoch der Anteil der Vortrittsmissachtungen ist. Die Forschungsergebnisse wurden im Frühling 2020 in einem Abschlussbericht, sowie im Fachmagazin «Strasse und Verkehr» des VSS publiziert.

Förderbeitrag: CHF 100 000.-.

Anfangs 2019 wurde das Projekt **«Entwicklung eines Radarreflektors für Zweiräder»** abgeschlossen. Unter der Leitung von AGU Zürich, Smartrid und dem Touring Club Schweiz untersuchte und evaluierte das Projekt, ob die Radar-Sichtbarkeit von Zweirädern durch einen Reflektor verbessert werden kann. Ein Schlussbericht zum Forschungsprojekt wurde auf der [Website der Projektpartner AGU Zürich](#) und TCS veröffentlicht. Das Projekt wurde zusätzlich bei der Allianz für sicheres Velofahren vorgestellt. Erste Prototypen der Radarreflektoren sind entwickelt. Bisher konnte aber keine finanzierbare Lösung für die Produktion gefunden werden.

Förderbeitrag: CHF 74 000.-.

Detaillierte Projektbeschreibungen und die Ergebnisse der Forschungsprojekte finden Sie auf unserer [Website](#). Weiter konnte das bereits abgeschlossene Projekt «Velo-boxen – beliebt und wirksam» an der Forschungstagung der Schweizerischen Vereinigung der Verkehrsingenieure und Verkehrsexperten SVI vorgestellt werden. Und die Stiftung für Prävention war auch 2019 an den jährlich stattfindenden Crashtests der Abteilung Unfallforschung und Prävention der AXA mit einem Stand präsent. Mit eigens produzierten Flyern wurden die Besucherinnen und Besucher auf die Forschungsförderung aufmerksam gemacht.

Die im Kommunikationskonzept für den Bereich Forschung definierten Massnahmen wurden seit Ende 2019 aufgebaut und zeigen bereits Wirkung: Die Stiftung startete anfangs 2020 mit einem eigenen LinkedIn-Kanal, der die Community nun regelmässig über die Aktivitäten der Stiftung für Prävention im Forschungsbereich informiert. Auch wird ab 2020 die konkrete Wirkung der geförderten Projekte auf den Mobilitätsalltag stärker mitkommuniziert. Ziel der Kommunikationsaktivitäten ist es, die Anzahl Projektanträge, die dem Stiftungszweck dienen, zu steigern.

4 Die Geschäftsstelle und der Stiftungsrat

Die Geschäftsstelle wird wie bisher von Raphael Schmid (Leiter Events AXA) geführt. Im vergangenen Jahr haben Monika Dukaric (Marketing Communication Support AXA) und Stephanie Egli (Executive Assistant AXA) die Geschäftsstelle als Projektleiterinnen unterstützt. Seit Juni 2020 übt Karin Gnehm diese Funktion aus.

Der Stiftungsrat trifft sich 3 Mal jährlich, fällt strategische Entscheide und bestimmt über die Vergabe der Fördergelder im Bereich Forschungsförderung. Der Stiftungsrat wurde im Jahr 2019 um ein weiteres Mitglied, Antonia Lepore (Leiterin Marketing Communication AXA) erweitert. Die bisherigen Mitglieder sind:

- Bettina Zahnd, Stiftungsratspräsidentin, Leiterin Unfallforschung& Prävention AXA
- Dr. Wernher Brucks, Stv. Stiftungsratspräsident, Leiter Verkehrssicherheit Stadt Zürich
- Thomas Hügli, Stiftungsrat, Leiter Nachhaltigkeit AXA
- Prof. Dr. Kai-Uwe Schmitt, Stiftungsrat, Wissenschaftler
- Hans Lussi, Stiftungsrat, Hauptabteilungsleiter Sicherheit& Verkehr der Stadtpolizei Winterthur
- Claudia Lienhard, Stiftungsrätin, Abteilungsleiterin Claims Personenversicherungen AXA